

A19 Rechenschaftsbericht des Landesvorstands Oktober 2017 bis März 2018

Gremium: Landesverband
Beschlussdatum: 23.03.2018
Tagesordnungspunkt: 4 Rechenschaftsberichte

852 Die Zeit zwischen der Wahl des Landesvorstands (LaVo) auf dem Parteitag im
853 Oktober 2017 und der Antragsfrist im März 2018 war neben der Einarbeitung von
854 vier großen Bereichen geprägt: Der Hauptteil unserer Arbeit lag in der
855 Vorbereitung zur Kommunalwahl am 6. Mai, insbesondere der Erarbeitung einer
856 Kampagne für den Wahlkampf.

857 Daneben stand als zweiter Bereich das „Tagesgeschäft“ der Parteiarbeit mit der
858 Teilnahme bzw. Vorbereitung und Durchführung von Sitzungen sowie der
859 Unterstützung von Mitgliedern, Orts- und Ortsverbänden sowie LAGen bei
860 Initiativen und Problemen.

861 Er dritte Teil der Arbeit bestand nach der Wahl von Robert zum
862 Bundesvorsitzenden aus der Suche nach einem bzw. einer neuen Minister*in für
863 unser grünes Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und
864 Digitalisierung.

865 Neben diesen großen Bereichen arbeiten wir an von uns initiierten Projekten und
866 beschäftigen uns mit tagespolitischen Angelegenheiten, insbesondere der
867 Pressearbeit.

868 Erfreulicherweise konnten wir seit dem Landesparteitag im Oktober einen
869 weiteren, enormen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Hatten wir GRÜNE im April 2017
870 noch ca. 2400 Mitglieder, Anfang Oktober 2500 Mitglieder, so sind auf nunmehr
871 2890 Mitglieder gewachsen (Stichtag 23. März). Innerhalb eines Jahres ist dies
872 ein Anstieg um rund 17%. Insgesamt hat unser Landesverband aktuell einen
873 Frauenanteil von ca. 43%. Zur Begrüßung der neuen Mitglieder fanden zwei sehr
874 gut besuchte Neumitgliedertreffen im Landeshaus statt.

875 Nach den ersten fünf Monaten im Amt des Landesvorstands und einer gut
876 überstandenen Orientierungsphase gilt unser großer Dank dem Team der
877 Landesgeschäftsstelle für die Einarbeitung, Unterstützung, Rat und Tat, Kritik,
878 Nachsicht, Ideen und vor allem unermesslichem Einsatz für die grüne Sache! Wir
879 freuen uns über die konstruktive Zusammenarbeit und auf weitere gemeinsame
880 Aufgaben.

1. Einarbeitung und Parteiarbeit

882 Ab Oktober arbeiteten wir uns in die Pressearbeit, in die Finanzen des
883 Landesverbands, die Öffentlichkeits- und Social Media-Arbeit, die Gremienarbeit,
884 Fundraising sowie das Tagesgeschäft der Landesgeschäftsstelle (LGSt) ein.
885 Darüber hinaus führten wir Mitarbeiter*innengespräche und führten einige
886 Neuerungen zur Verbesserung der Strukturen ein.

887 Neben der wöchentlich am Montag stattfindenden LaVo-Sitzung fanden mehrere
888 interne LaVo-Teamtreffen sowie eine LaVo-Klausur statt. In den ersten Monaten
889 haben wir, das Team des Landesvorstands harmonisch und vertrauensvoll
890 zusammengearbeitet und konnten auch kritische Situationen meistern. Eine erste

891 Schulung zu Rhetorik und besonders Storytelling haben Anna und Steffen im
892 Februar erhalten. Eine Presse- und Mediens Schulung folgte im April.

893 Eine erste gemeinsame Vorstandssitzung der Grünen Jugend (GJ) mit uns fand
894 statt, bei der über die gegenseitigen Erwartungen, Wünsche und Kritik gesprochen
895 wurde. Wir freuen uns über die gute Entwicklung der GJ und die kritisch-
896 konstruktive Arbeit des GJ-Vorstands. Den regelmäßigen Austausch mit den GJ-
897 Sprecher*innen auf LaVo-Sitzungen schätzen wir sehr und hoffen auf eine
898 weiterhin gute Zusammenarbeit.

899 Als Landesvorstand sind wir in einigen regulären Sitzungen der
900 Regierungskoalition vertreten, organisieren die „Grüne Lage“ und nehmen an der
901 wöchentlichen Koalitionsrunde sowie den Fraktionssitzungen teil.

902 In den Monaten haben wir zahlreiche Kreismitgliederversammlungen (Flensburg,
903 Kiel, Nordfriesland, Pinneberg, Lübeck), LAG-Sitzungen (u.a. Frauen, Natur und
904 Umwelt & Landwirtschaft, Fachgespräch Aviare Influenza, Verkehr, Europa-,
905 Friedens- und Außenpolitik, Bildung, Soziales & Wirtschaft und Finanzen, Kultur)
906 sowie die Kommunal-Treffen besucht und wollen dies künftig noch weiter
907 ausbauen. Die Sitzungen des Parteirats sowie des Landes-Finanz-Rates haben wir
908 vorbereitet und geleitet.

909 Gemeinsam mit dem Vorstand der GRÜNEN kommunalpolitischen Vereinigung (GAR-SH)
910 haben wir eine Strategie zur Weiterentwicklung der GAR-SH erarbeitet. Das Ziel
911 besteht nach wie vor darin, möglichst viele Kreistags- und Ortsfraktionen vom
912 Beitritt zur GAR-SH zu überzeugen. Nach der Kommunalwahl werden wir hierzu auf
913 alle neu gewählten Kommunal*as zugehen.

914 Zu guter Letzt stand die Vorbereitung des Landesparteitags in Eckernförde an,
915 bei der wir gemeinsam mit dem Team an Ablauf, Bühnengestaltung und Anträgen
916 gearbeitet haben. Der Schwerpunkt wird dabei auf der Kommunalwahl liegen – Das
917 Motto “Klar. Grün. Machen” wird uns auch bei diesem Parteitag leiten.

918 **2. Kommunalwahl**

919 Mit dem Beginn unserer Amtszeit starteten wir mit vollem Ehrgeiz in die
920 Vorbereitung des Kommunalwahlkampfes. Dabei stand zunächst die Herausforderung
921 an, eine Strategie zu entwickeln, die Unwägbarkeiten abdeckt und zum Stil des
922 LaVos passt. Uns war und ist es wichtig, die ehrenamtliche Arbeit bestmöglich zu
923 unterstützen, Angebote bereit zu stellen und optimale Rahmenbedingungen dafür zu
924 schaffen, dass vor Ort wirklich Wahlkampf gemacht werden kann. Gemeinsam mit
925 Matthias Riegel, der uns bereits als Strategieberater im Landtagswahlkampf
926 unterstützte, und dem Parteirat erarbeiteten wir ein Strategiepapier, welches die
927 Leitlinien des Wahlkampfes festlegte.

928 Im Dezember konnten wir Paulina Spiess für die Wahlkampforganisation und -
929 koordination sowie Fenja Hardel für Layout und Veranstaltungskoordination für
930 das Team der Landesgeschäftsstelle gewinnen.

931 Als Landesvorstand haben wir entschieden, ohne Agentur und stattdessen intensiv
932 mit einzelnen Kreativen zusammenzuarbeiten. Ideen, Aussagen, Forderungen und
933 Stil der Kampagne wurden somit von uns gemeinsam mit den kommunal Aktiven
934 erarbeitet. Dies bot die Möglichkeit, losgelöst vom „Agentur-Mainstream“ zu
935 arbeiten und die Kampagne als Gemeinschaftsleistung der Partei zu entwickeln.
936 Gleichzeitig wurde die Kampagne damit wesentlich günstiger als eine durch eine
937 Agentur erstellte Kampagne. Das bedeutete für uns selbst eine hohe Anforderung,
938 den Prozess voranzutreiben und die Einbindung der Kreisvorstände und

939 Kandidat*innen sicherzustellen. Wir freuen uns sehr über die konstruktive
940 Unterstützung des GJ-LaVos bei der Kampagnenerstellung und besonders, dass die
941 GJ selbst auch für diesen Wahlkampf wieder hervorragendes Material produziert
942 hat.

943 Bei zahlreichen Treffen und Telefonkonferenzen erarbeiteten wir Anforderungen an
944 die Kampagne. Die Kreis- und Ortsverbände wünschten sich eine professionelle
945 Kampagne, die an die Erfolge bei der Landtags- und Bundestagswahl anknüpft. Es
946 sollte deutlich werden, dass GRÜNE seit vielen Jahren aktive Politik auf
947 kommunaler Ebene machen, Erfolge erzielen und sich um die alltäglichen Probleme
948 der Menschen kümmern. In mehreren Treffen mit Kreisvorständen und
949 Kreisgeschäftsführer*innen und dem Parteirat sowie einem Kreativtreffen wurde
950 der Stil der Kampagne definiert: positive und freundliche Ausstrahlung,
951 humorvoll, keck, eben typisch GRÜN sollte es sein.

952 Die Vielfalt an Themen von Abfallentsorgung über freies WLAN, Schwimmbädern bis
953 zur Wohnungspolitik könnte in unseren 15 Kreisen und den 112 Gemeinden, in denen
954 wir dieses Mal antreten (21 Gemeinden mehr als 2013), nicht größer sein. Deshalb
955 haben wir darauf gesetzt, diese Themenvielfalt zu stärken und ausreichend Raum
956 für lokale, regionale Plakate zu lassen. Gleichzeitig wollen wir GRÜNEN im
957 ganzen Land wiedererkennbar sein, sodass sämtliche Kampagnenelemente zur
958 Weiterverwendung im Wurzelwerk bereitgestellt wurden. Die Kampagne greift fünf
959 der Themen auf, die in allen Kreisen und Orten eine Rolle spielen: Mobilität,
960 bezahlbarer Wohnraum, offene Gesellschaft, Digitalisierung und natürlich der
961 Natur- und Umweltschutz.

962 Das Motto (Claim) „Klar. Grün. Machen“ bildet dazu den Rahmen und drückt unsere
963 klare Haltung, GRÜNE Eigenständigkeit und das aktive „Machen“ aus.

964 Mit Pia Danner (Layout), Sven Brauers (Fotografie) und Ingo Neuling (Text)
965 holten wir zusätzlich drei Kreativkräfte in das Wahlkampfteam und erarbeiteten
966 gemeinsam mit diesen dreien die konkrete Gestaltung der Plakate. Fenja Hardel
967 übernahm zusätzlich die Gestaltung diverser Materialien für die Kreisverbände in
968 hervorragender Qualität. Daneben gilt unser Dank für die Unterstützung beim
969 Fotografieren unseren Models, der Arche Warder und dem Busunternehmen Retours in
970 Isernhagen

971 Nach fünf internen, landesweiten Kampagnenvorstellungen konnten wir die Kampagne
972 am 13. März der Öffentlichkeit und der Presse vorstellen. Die Resonanz hierauf
973 war enorm positiv und wir freuen uns, dass die Kampagne bundesweit positiv
974 diskutiert wird. Gleichzeitig setzten wir den Relaunch der Website sh-gruene.de
975 gemeinsam mit dem LGS-Team um.

976 Nach dem Design der Kampagne stand die Organisation der heißen Wahlkampfphase im
977 Fokus. Der Kommunalwahlkampf läuft organisatorisch gut an und wir gehen von
978 einem weiteren starken GRÜNEN Ergebnis aus. Sowohl die Planungsstände in den
979 Kreisen und Orten, als auch gebuchte Großflächen, Planungen für Social Media
980 usw. deuten darauf hin, dass wir auch in diesem Wahlkampf wieder mit voller
981 Leistung unterwegs sein werden. In der Landesgeschäftsstelle unterstützten wir
982 die Tourenplanung und sorgten für koordinatorische Hintergrundarbeit. Für die
983 letzte, für uns GRÜNE sehr wichtige 72-Stundenphase werden wir besonders
984 motivieren und die Aktionen vor Ort bestmöglich begleiten.

985 Für unsere Wahlkämpfer*innen stellen wir ausführliches Material zur inhaltlichen
986 Vorbereitung (unter anderem überarbeitete „Argu-Cards“), Workshops zu

987 Wahlkampfformaten (Haustürwahlkampf und Social Media) zur Verfügung und werden
 988 auch darüber hinaus alles dafür tun, lokale und regionale Aktionen bestmöglich
 989 zu unterstützen – dort wo dies gewünscht und benötigt wird.

990 Das Entstehen dieser Kampagne haben wir besonders dem außerordentlichen
 991 Engagement der Kreisvorstände und -geschäftsführer*innen, den Kandidat*innen zur
 992 Kommunalwahl, dem Parteirat sowie vielen kreativen Mitgliedern und unserem
 993 Wahlkampfteam zu verdanken.

994 Die Debatte zur Kampagne in vielen Sitzungen und Telefonkonferenzen hat zwar
 995 viele Stunden Zeit in Anspruch genommen und sich über Wochen und Monate gezogen,
 996 dennoch kann sich diese Gemeinschaftsleistung schon jetzt sehen lassen! Wir
 997 spüren, dass der Einsatz für diese Wahl „vor der eigenen Haustür“ enorm hoch ist
 998 und den Kandidat*innen einiges abverlangt. Dafür haben wir größten Respekt und
 999 freuen uns über das große Engagement!

1000 **3. Neuer Minister für das MELUND**

1001 Am 11. Dezember 2017 erklärte Robert seine Kandidatur für den GRÜNEN
 1002 Bundesvorsitz. Schon vor seiner Wahl am 27. Januar 2018 haben wir Vorbereitungen
 1003 für die Nachfolge getroffen und einen Prozess aufgesetzt, dessen Leitung während
 1004 der gesamten Zeit beim LaVo lag. Vor der Wahl organisierten wir ein offenes
 1005 Forum mit Robert und Annalena Baerbock zur BDK (4. Januar) und die weitere
 1006 Vorbereitung der Bundesdelegiertenkonferenz (BDK), in deren Verlauf wir auch
 1007 über das weitere Verfahren informierten.

1008 Die BDK beschloss vor der Wahl eine Satzungsänderung, die eine Übergangszeit von
 1009 bis zu acht Monaten ermöglicht, bis die Trennung von Ämtern bzw. Amt und Mandat
 1010 greift.

1011 Nach der Wahl haben wir gemeinsam mit dem beratenden Parteirat ein
 1012 Aufgabenprofil für ein*e neue*n Minister*in erarbeitet. Es kristallisierte sich
 1013 schnell und im Konsens heraus, dass wir nach einer Person mit
 1014 Begeisterungsfähigkeit für die vielfältigen Themen des Ministeriums
 1015 (Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung) und mit Bezug
 1016 zu Schleswig-Holstein suchen. Gleichzeitig suchten wir eine Person, die in das
 1017 Team innerhalb des Ministeriums passt und mit der Landtagsfraktion sowie Monika
 1018 vertrauensvoll zusammenarbeitet. Als Landesvorsitzende führten Anna und Steffen
 1019 zahlreiche Einzelgespräche mit dem Fraktionsvorstand, den Fachsprecher*innen in
 1020 der Landtagsfraktion, den Staatssekretär*innen, Monika als Ministerkollegin, um
 1021 die Erwartungen an die neue Person festzustellen. Im Anschluss folgten
 1022 Einzelgespräche mit entsprechenden Kandidat*innen.

1023 Da der Prozess erfreulich positiv verlief, konnten wir dem Parteirat Ende
 1024 Februar zunächst ein Verfahren zur Entscheidung abstimmen und kurze Zeit später
 1025 Jan Philipp Albrecht als neuen Minister vorschlagen. Der Landesvorstand und der
 1026 Parteirat haben sich einstimmig für Jan Philipp Albrecht ausgesprochen, sodass
 1027 wir ihn am 3. März 2018 der Öffentlichkeit vorstellen konnten.

1028 Der Prozess lebte von einer Balance zwischen Vertraulichkeit in der
 1029 Personalentscheidung und Transparenz. Für die vertrauensvolle und verlässliche
 1030 Zusammenarbeit möchten wir uns besonders beim Parteirat bedanken. Jan Philipp
 1031 Albrecht wird die Amtsgeschäfte nach der Sommerpause übernehmen, wofür wir ihm
 1032 schon jetzt alles Gute wünschen.

1033 **4. Politische Arbeit und Projekte**

1034 Neben den großen Aufgaben standen die tagespolitische Arbeit und einzelne

1035 Projekte an. Für unseren Kurs ließen wir uns von den Leitlinien des
1036 erfolgreichen Landtagswahlkampfes leiten: ökologisch, gerecht, weltoffen – so
1037 beschreiben wir GRÜNE Politik in Schleswig-Holstein. Dazu war es uns wichtig,
1038 uns zu einzelnen landes- oder bundespolitischen Themen klar und eigenständig zu
1039 positionieren. Dies haben wir insbesondere bei den Sondierungs- und
1040 Koalitionsgesprächen im Bund, in der Frauenpolitik, Umweltpolitik sowie in der
1041 Integrationspolitik begonnen. Durch die Schwerpunktthemen des Kommunalwahlkampfes
1042 wird dies um die Wohnungspolitik, Digitalisierung und Verkehrspolitik ergänzt.

1043 Wir haben zur Demonstration „Wir haben es satt“ aufgerufen sowie an der
1044 Demonstration zum Frauen*kampftag in Kiel teilgenommen. Die Aktion #platzda des
1045 BuVo zum Frauentag haben wir tatkräftig unterstützt.

1046 Zur Vernetzung mit Verbänden, Medien und anderen politischen Vertreter*innen
1047 nahmen wir an folgenden Terminen teilgenommen:

- 1048 • Grünkohlessen des Unternehmerverbands (UV Nord)
- 1049 • Neujahrsempfang des Sozialverbands Deutschland, LV Schleswig-Holstein
- 1050 • Neujahrsempfang des UV Nord in Hamburg
- 1051 • Neujahrsempfang der Landesregierung
- 1052 • RSH-Jahresempfang
- 1053 • Jahresempfang des Landesverbands der freien Berufe
- 1054 • FDP-Neujahrsempfang
- 1055 • Treffen der grünen Partei und Fraktion mit dem UV Nord
- 1056 • KMV Altona
- 1057 • Eröffnung Wahlkampfbüro Ingrid Nestle
- 1058 • Jour fixe Frauenpolitik
- 1059 • Frauentagsveranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten Kreis Pinneberg
- 1060 • Empfang des deutschen Mieterbundes
- 1061 • New Energy Messe
- 1062 • LMV Hamburg
- 1063 • Frühlingsempfang KV Pinneberg

1064 Neben der klassischen Pressearbeit in Presseerklärungen, Statements und
1065 Diskussionsrunden bauten wir gemeinsam mit dem Team der Landesgeschäftsstelle
1066 die politische Kommunikation via Facebook, Twitter und Instagram aus und
1067 äußerten uns unter anderem zu

- 1068 • Volksinitiative für bezahlbares Wohnen
- 1069 • Plastik in der Schlei
- 1070 • Wahl Bundeskanzlerin und Bundeskabinett

- 1071 • Vorstellung Kommunalwahlkampagne
- 1072 • Vorstellung von Jan Philipp Albrecht als zukünftigen Minister
- 1073 • Reformationstag
- 1074 • Koalitionsvertrag der Großen Koalition im Bund
- 1075 • Aktion Plastikfasten und Plogging (Joggen und Müllsammeln)
- 1076 • Ausschussbesetzung schleswig-holsteinische MdBs
- 1077 • Wahl Annalena Baerbock und Robert Habeck als Bundesvorsitzende
- 1078 • Aufruf zur Demonstration „Wir haben es satt“
- 1079 • Sondierungsergebnisse der Großen Koalition
- 1080 • BDK und 100 Tage LaVo
- 1081 • Kirchenasyl
- 1082 • Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen
- 1083 • Scheitern der Jamaika-Sondierungsgespräche im Bund
- 1084 • Paradise Papers
- 1085 • Niedersachsen-Wahl

1086 Während der Sondierungs- und Koalitionsgespräche im Bund nahmen wir an den
1087 angebotenen Informationsrunden des Bundesvorstands, besonders den
1088 Telefonkonferenzen teil und brachten Aspekte, die aus schleswig-holsteinischer
1089 Sicht besonders wichtig für den Verlauf der Sondierungen erschienen, ein.
1090 Gemeinsam mit dem Landesverband Hamburg veranstalteten wir ein Regionalforum und
1091 ein offenes Forum mit Reinhard Bütikofer (20. und 22. November) zum Verlauf der
1092 Sondierungen. Im Januar nahmen wir an einer Strategierunde zur Auswertung der
1093 Bundestagswahl und an einem Treffen der Landesvorstände mit dem Bundesvorstand
1094 teil. Themen waren hierbei besonders die Konsequenzen aus dem
1095 Bundestagswahlkampf sowie der anstehende Grundsatzprogrammprozess. Zu letzterem
1096 stellen wir euch einen Antrag auf dem Landesparteitag vor.

1097 Das Thema Zukunftslabor zur sozialen Sicherung und das bedingungslose
1098 Grundeinkommen, welches im Landesverband einen besonders hohen Stellenwert hat,
1099 waren wir in regelmäßigem Austausch mit den Akteur*innen. Besonders haben wir
1100 darauf gedrängt, dass das Zukunftslabor des Sozialministeriums möglichst zügig
1101 startet und wir uns als Partei zur wichtigen Frage der Zukunft der Sozialsysteme
1102 programmatisch weiterentwickeln. Hierzu wird eine Veranstaltung unter dem
1103 Arbeitstitel „Die soziale Frage neu gestellt“ geplant.

1104 Neben diesen tagespolitischen Themen haben wir uns mit der Aktion Plastikfasten
1105 zwischen Aschermittwoch und Ostern intensiv dem Problem der Plastikverschmutzung
1106 gewidmet. Mit Besuchen im Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung GEOMAR, der
1107 Abfallsortierungsanlage in Tornesch, beim Unverpackt-Laden in Kiel und drei
1108 Plogging-Aktionen sowie diversen Beiträgen auf Social Media machten wir auf das
1109 Thema aufmerksam und haben versucht, in dieser Zeit auf Plastik im Alltag zu
1110 verzichten. Während dieser Zeit wurde der Plastikskandal an der Schlei bekannt,

1111 was die Dramatik des Themas noch einmal deutlich machte. Auf diesem
1112 Landesparteitag stellen wir euch einen Antrag vor, der die politischen
1113 Konsequenzen aus den Erfahrungen der Aktion Plastikfasten sowie dem Skandal
1114 zieht.

1115 Des Weiteren haben wir Ende März die Unterstützung der „Volksinitiative für
1116 bezahlbaren Wohnraum in Schleswig-Holstein“ beschlossen. Gemeinsam mit dem
1117 Mieterbund Schleswig-Holstein sowie dem Sozialverband Deutschland zeigen wir,
1118 dass der gegenwärtige Kampf um Wohnraum beendet werden muss. Auch hierzu wird es
1119 einen entsprechenden Antrag auf dem Landesparteitag geben.

Begründung

–